

Im Kreuzungsbereich zwischen Fährstraße, Seebener Straße und Burgstraße kommt es täglich zu problematischen bisweilen auch gefährlichen Verkehrssituationen. Die Wege sind historisch bedingt schmal, eine Ampelschaltung für KraftfahrerInnen rudimentär und die Wege zur sicheren Überquerung der Straßen weit bzw. zeitintensiv. Insbesondere FahrradfahrerInnen aus Richtung Burgstraße abbiegend in Richtung Fährstraße müssen hochkonzentriert den Verkehr beobachten, um nicht von weiteren motorisierten Verkehrsteilnehmern übersehen zu werden. Des Weiteren nutzen sehr viele Schulkinder die Haltestellen und auch für sie ist der schmale Gehweg eine nicht zu verachtende Gefahrenlage.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Ist diese Gefahrenlage der Stadtverwaltung bekannt?
2. Wenn ja, welche Veränderungen zur Sicherung der Verkehrslage sind zukünftig geplant?
3. Welche Veränderungen können kurzfristig durchgeführt werden, um die Situation zu entschärfen?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
verkehrspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion Halle (Saale)